

KPÖ will Volksküchen in Wien gegen hohe Lebensmittelpreise einführen

Die KPÖ fordert Volksküchen in Wien zur Bekämpfung der Lebensmittelpreise. Aktionen und staatliche Eingriffe sind geplant.



Wien, Österreich - Die Kommunistische Partei Österreichs (KPÖ) hat sich entschieden, aktiv gegen die steigenden Lebensmittelpreise in Wien vorzugehen. Bei einer Pressekonferenz zur bevorstehenden Wien-Wahl äußerte der Bundessprecher Tobias Schweiger die Forderung nach der Einrichtung von Volksküchen. Ziel ist es, den Bürgerinnen und Bürgern in Wien kostengünstige, frisch gekochte Speisen aus regionalen Produkten anzubieten. Diese Volksküchen sollen an belebten Plätzen der Stadt eingerichtet werden, damit die Angebote für alle Menschen zugänglich sind. Die Spitzenkandidatin Barbara Urbanic unterstützt die Initiative und fordert staatliche Eingriffe, darunter einen Preisdeckel auf Grundnahrungsmittel. Urbanic hebt hervor, dass die billigsten

Lebensmittel seit dem Vorjahr um zehn Prozent gestiegen sind.

Um auf die Problematik aufmerksam zu machen, hat die KPÖ eine Aktion mit einem Pizza-Truck auf dem Karlsplatz veranstaltet. Weitere Stationen in den Stadtteilen Meidling und Ottakring sind bereits geplant. Die Anzahl der Volksküchen soll in der kommenden Gesetzgebungsperiode erarbeitet werden, um eine flächendeckende Versorgung sicherzustellen.

Denkmäler und Erinnerungsorte

Details	
Vorfall	Gesetzgebung
Ort	Wien, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.vienna.at• www.europarl.europa.eu

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at